Anzeiger
zum
Breslauer Kreisblatt.

№ 20. Breslau den 17. Mai 1856.

Bekanntmachung.

Die neue Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft

beehrt sich dem landwirthschaftlichen Publikum mitzutheilen, daß sie fortfährt, gegen feste Prämien, wobei durchaus keine Nachzahlung stattfinden kann, die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu übernehmen. Die Regulirung der Hagelschäden erfolgt bei ihr nach den durch eine 33jährige Wirksamkeit bewährten liberalen Grundsätzen und die Auszahlung der Entschädigungsgelder geschieht sofort und vollständig nach Feststellung des Verlustes.

Die Versicherungssumme des vorigen Jahres betrug 30½ Million Thaler und für 2211 Schäden wurden unverkürzt 360,906 Thaler 15 Sgr. ausbezahlt.

Die Prämien-Sätze sind: Getreide 1 %, Oel-Gewächse 1½ % gegen voriges Jahr unverändert.

Die näheren Versicherungs-Bedingungen sind bei den nachbenannten Agenturen einzusehen, die letzteren sind zur Vermittelung der Versicherungen jederzeit bereit.

Berlin, im April 1856. Breslau.

Die Direction. **Die General-Agentur**

der neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

Die Agenturen:

J. C. A. Scholz, Albrechtsstraße 18.

Ruffer und Comp.

Louis Pacully, Albrechtsstraße 6.

Preßhefe

täglich frisch, empfiehlt billigst:

Wilhelm Richter, Reuschestr. 65, goldner Hecht.

Zucker-Runkelrüben

1855er eigne Ernte

offerirt noch zur Saat

Friedrich Gustav Pohl,

Breslau. Herrenstraße Nr. 5.

Danksagung.

Seit 14 Jahren litt ich an einem Fuß-Uebel dergestalt, daß mir der Fuß bis zum Kniegelenk abgelöst werden sollte. Meine Schmerzen waren so groß, daß ich beinahe zu der Amputation meine Einwilligung gegeben haben würde, wenn mir nicht glücklicher Weise von dem Herrn Inspektor Hennig, welcher genau meine Krankheit kannte, die Gesundheits- und Universal-Seife des Herrn J. Oschinsky in Breslau dringend empfohlen worden wäre, und auch zugleich einige Krausen davon zusandte. Sogleich brachte ich nun diese Seifen zur Anwendung und bemerkte bald bedeutende Linderung meiner Schmerzen und nach Verlauf von 18 Monaten war ich von dem unheilbar scheinenden Schaden völlig hergestellt. Nun kann ich nicht unterlassen, solches zum Wohle der leidenden Menschheit zu veröffentlichen und Herrn Inspector Hennig, wie auch dem Erfinder dieser Seifen Herrn Oschinsky meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Brzezinke bei Reichthal, den 14. April 1856.

Adolph Schindler.

Das Dominium Koberwitz, Kreis Breslau sucht zu Johanni einen kräftigen und mit guten Attesten versehenen Schaffer.

Tauf-, Trau- und Begräbniß-Bücher

sind vorräthig in der Buchdruckerei von Robert Lucas in Breslau, Schuhbrücke Nr. 32.

Getaufte:

D. Erbsaß Hoffmann in Lehmgruben T. Susanna Doroth. D. Tagearbeiter Moritz in Kleinburg S. Joh. Wilh. David. D. Stellmacherm. Greßer in Grüneiche T. Louise Ernestine Klara. D. Fabrikarb. Fliegner zu Kl. Tschansch T. Anna Ros. D. Eisenbahnbeamten Würscher in Neudorf S. Max Wold. D. Freigärtner Sonnabend in in Kl. Oldern S. Joh. Gottl. D. Inwohner Scholz in Neudorf S. Joh. Gottl. Heinr. D. Zimmerges. Milde in Huben T. Sus. Louise Aug. D. Schäfer Tilgner in Woischwitz T. Ros. Ernst. Paul.

Getraute:

Freistellenbes. Niefsch aus Dürrgoy mit Paul. Schöps. Schmiedemstr. Nanke in Domslau mit Jungfr. Koroline Peschel. Kretschmer Bindig mit Jungfr. Eleonore Bloch. Stellenpächter Koschate in Höfchen-Comm. mit Jungfr. Rosina Preuß.

Gestorbene:

D. Tagelöhner Sille in Pöpelwitz T. Anna Ros., 3 J. D. Freigärtner Fuchs T. Pauline, 26 J. D. Zimmerges. Guhle in Kl.-Gandau T. Auguste Bertha, 1 J. D. Tagel. Kaiser in Pöpelwitz, S. Joh. Wilh., 1 J.

Markt-Preis.

Breslau den 15. Mai 1856.

	feine,		mittel,	ord. Waare.	
Weißer Weitzen	136 bis 148		90	65	Sgr.
Gelber dito	132 — 145		90	65	"
Roggen	102 — 106		98	94	"
Gerste	72 — 76		70	65	"
Hafer	43 — 45		41	39	"

Druck und Verlag von Robert Lucas in Breslau, Schuhbrücke Nr. 32.